

Bauhof mit Bürger-Solaranlage?

VON K. KUHLMANN-SCHULTZ

BAD OLDESLOE – Die Bad Oldesloer Grünen gehen mit einer neuen Idee in den kommenden Bau- und Planungsausschuss: Die Umweltpolitiker möchten, dass beim Bau des neuen Bauhofes am Sandkamp die Möglichkeit geschaffen wird, eine Bürger-Solaranlage zu installieren.

Die Bürger-Solaranlage, erklärt Hartmut Jokisch im Grünen-Antrag, ist ein Elektrizitätswerk, das von Privatpersonen, die sich zu einer GbR zusammenfinden, betrieben wird. Der erzeugte Strom wird in das öffentliche Netz eingespeist. Vorgestellt wird das Projekt am Montag, 9. Novem-

ber, ab 19 Uhr im Sitzungszimmer 2.09 im Verwaltungsgebäude, Markt 5.

Wolfgang Bartolain von der Solarkraft Stormarn will dort erklären, wie die Bürger-Solaranlage auf den Dächern des Bauhofes realisiert werden kann. „Eine Fläche von 1900 Quadratmetern kann mit den Modulen bestückt werden“, so Bartolain. Bis zu 180 Kilowatt-Peak (kwp) können erzeugt werden, das ist die Stromversorgung für 45 Vier-Personenhaushalte oder rund 150 000 Kilowattstunden Strom pro Jahr. „Würden die Pläne realisiert werden, wäre dies eine der größten Bürger-Solaranlagen bundesweit, die größte selbstverwaltete in Nord-

deutschland wäre sie allemal.“ Die Stadt, so Bartolain, könne sich sogar beteiligen, über ein entsprechendes rechtliches Konstrukt müsse dann nachgedacht werden.

Die SPD unterstützt den Antrag der Grünen – Maria Herrmann spricht von einer günstigeren Lösung für die Stadt. Alternativ haben die Stadtverordneten bereits selbst über die Installation einer Solaranlage nachgedacht. Aus wirtschaftlichen Gründen allerdings nur auf einem Dach. Horst Möller, Fraktionsvorsitzender der CDU, wundert sich. „Für die Stadt lohnt sich das nicht auf allen Dächern, wieso lohnt es sich bei der Bürger-Solaranlage?“